



LANDRATSAMT
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

PFLANZENSCHUTZWARNDIENST ERWERBSOBSTBAU SÜDBADEN
15. Mai 2018

*) *Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

**) § 22 (2): *Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung

Kernobst

Schorf, Apfelmehltau: Seit Samstag sind zwischen 24 und 84 mm Niederschlag gefallen, im Kreis Lörrach gingen die höheren Regenmengen nieder. Nach Rimpro wird an den Stationen Königschaffhausen und Mengen ein hohes, in Liel ein sehr hohes Infektionsrisiko erreicht werden. Nach Welte wurden in Königschaffhausen, Niederrotweil, Opfingen, Glottertal, Zunzingen und Liel Infektionsbedingungen erreicht, die durch Vorlagebehandlungen von Freitag/Samstag abgedeckt sind.

Für Anlagen, in denen am Freitag oder Samstag keine Vorlagebehandlung stattgefunden hat, wird möglichst vor den nächsten Niederschlägen (für heute nachmittag und morgen/Donnerstag angekündigt) eine kurative Behandlung ins trockene Laub mit Score 0,075 l* (max. 4 x) und Delan WG 0,25 kg* (max. 12 x) empfohlen. Alternativ ist eine Behandlung ins nasse Blatt mit Delan WG 0,25 kg* (kurativ bis ca. 12 h nach Regenbeginn) oder Curatio 8 l* möglich, welche allerdings nur die bereits stattgefunden Infektion abstoppt. Wo seit Samstag mehr als 20 mm Niederschlag gefallen ist, wird aufgrund weiterer angekündigter Niederschläge eine Vorlagebehandlung mit bspw. Delan WG 0,25 kg* oder Faban 0,4 l* empfohlen.

In für Apfelmehltau anfälligen Sorten wird die Zugabe von bspw. Topas 0,125 l* (max. 3 x), Sythane 20 EW 0,125 l* (max. 4 x), Luna Experience 0,125 l* (max. 3 x), Sercadis 0,083 l* (max. 3 x) oder Flint 0,05 kg* (max. 4 x) empfohlen.

Apfelwickler: Mitte bis Ende dieser Woche wird mit dem Schlupf der Larven gerechnet. Bei einem Vorjahresbefall von > 1 % (aufgrund des Frosts im letzten Jahr schwierig zu schätzen!) wird für Ende der Woche eine erste Behandlung mit Coragen 0,0875 l* empfohlen. Alternativ können bei geringem Befallsdruck oder, um in Verbindung mit der Pheromonverwirrung oder Insektizideinsatz die Populationsdichte zu senken, zum Larvenschlupf Granuloseviren (Madex 3: Aufbrauchsfrist bis 30.6.2018; oder Madex Max) eingesetzt werden. Kleine Bohrlöcher können dennoch auftreten. Anwendungshäufigkeit und reduzierter Mittelaufwand siehe Gebrauchsanleitung. Besonders bei starker UV-Einstrahlung muss nachbehandelt werden.

Erinnerung an Behandlung gegen Blutlaus und Birnblattsauger (siehe WD Nr. 21): Donnerstag/Freitag gibt es wieder gute Behandlungsbedingungen.

Steinobst

Erinnerung an Maulbeerschildlaus im Steinobst: Vergangenen Mittwoch waren am Kaiserstuhl erste Wanderlarven der Maulbeerschildlaus unterwegs. Behandlung mit Movento 100 SC 0,75 l* (max. 2,25 l/ha, B1, max. 2 x) gegen Maulbeerschildlaus bis Ende dieser Wochedurchführen. Eigene Kontrollen durchführen, ob Wanderlarven tatsächlich unterwegs sind. Da Movento in den Süßkirschen eine Wartezeit von 21 Tagen hat, wird in Frühsorten und mittelfrühen Sorten von einer Vorerntebehandlung abgeraten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Landratsamt Breisgau- Hochschwarzwald
Europaplatz 3
79206 Breisach
www.Breisgau-Hochschwarzwald.de
www.landwirtschaft-bw.info

Elke Zabaschus
Mobil 0162 2550 672
Tel. 0761 2187 5834
Fax 0761 2187 775834
elke.zabaschus@lkbh.de

23